

Biografie

Thomas Spaeth

Istituto Svizzero

Prof. Dr. Thomas Späth ist Dozent für Antike Kulturen und Antikekonstruktionen am Center for Global Studies und Historischen Institut der Universität Bern. Er studierte Geschichte, Französische Literatur- und Sprachwissenschaften und Soziologie in Basel und Paris und unterrichtete Alte Geschichte an den Universitäten Mulhouse, Basel, Strasbourg und Bern. Seine Forschungsgebiete sind Geschlechtergeschichte, historische Anthropologie der römischen Kulturen, Historiographie und Biographie der Antike und die populäre Rezeption des Altertums im Film. Er publizierte u.a. *Männlichkeit und Weiblichkeit bei Tacitus* (1994) und ist Herausgeber von *Frauenwelten der Antike* (2000, zusammen mit B. Wagner-Hasel), *Antike im Kino* (2008, zusammen mit T. Lochman, A. Stähli), *Children, Memory, and Family Identity in Roman Culture* (2010, zusammen mit V. Dasen), *Globalized Antiquity. Uses and Perceptions of the Past in South Asia, Mesoamerica, and Europe* (2015, zusammen mit U. Schüren, D.M. Segesser).

Unter seiner Leitung wurde 2012–16 das vom Schweizerischen Nationalfonds geförderte Forschungsprojekt “Eine Frage der Ungerechtigkeit? Sklaverei und Freiheitsdiskurse zwischen Antike und Moderne” durchgeführt, 2012–2017 das Projekt “Religion als Staatsangelegenheit: Römische Säkularspiele und die acta Severiana” und seit 2015 ist er verantwortlich für das Forschungsprojekt “Traductions helvétiques de l’Antiquité / Helvetische Übersetzungen der Antike”. Von 1998 bis 2000 war er Mitglied des Istituto Svizzero di Roma; er präsidierte die Schweizerische Vereinigung für Altertumswissenschaften / Association Suisse pour l’Étude de l’Antiquité von 2010 bis 2018.